Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 6. September 2021
Ausgabe 170
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› OB Reiter wünscht 1,5-millionsten Münchnerin zum Schulstart Glück 5
› Digitales Schulwegportal unterstützt Eltern bei der Schulwegplanung 6
› Behördennummer 115: So lässt sich Wartezeit vermeiden 6
› Gutachterausschuss stellt Halbjahresreport für Immobilien vor 6
› Maximilianstraße: Acht Bäume müssen gefällt werden 7
› Buchvorstellung „Tell me about yesterday tomorrow“ 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Dienstag, 7. September, 10 Uhr, Königinstraße 6, Treffpunkt am Milch-Häusl
Kommunalreferentin Kristina Frank nimmt an einer Müll-Sammelaktion im Rahmen der IAA Mobility im Englischen Garten teil. Organisiert wird die Clean und Collect-Aktion von Michelin. Ab 2024 wird der Reifenhersteller recyceltes Plastik in Reifen verarbeiten. Die Mitarbeiter*innen von Michelin wollen zusammen mit Bürger*innen das benötigte Material für die ersten 100 recycelten Reifen sammeln. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Dienstag, 7. September, 12.30 Uhr, Alte Kongresshalle, Am Bavariapark 14
Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet den 1. Münchner Mobilitätskongress. Im Anschluss stellt Mobilitätsreferent Georg Dunkel den Entwurf der „Mobilitätsstrategie 2035" vor.
Um **12.15 Uhr**, direkt vor der Kongresseröffnung, findet ein Fototermin für die Medien mit OB Reiter und Mobilitätsreferent Dunkel statt. Die Keynote spricht Professor Dr. Andreas Knie (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung).
An der Podiumsdiskussion um **14.30 Uhr** nehmen teil: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Mobilitätsreferent Georg Dunkel, Professor Dr. Andreas Knie (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung), Christoph Göbel (Landrat Landkreis München), Peter Kammerer, (stv. Hauptgeschäftsführer IHK München und Oberbayern), Christoph Walter (Hauptgeschäftführer ADAC Südbayern), Sabine Enderle (Initiative FreiRaum-Viertel) und Petra Husemann-Roew (Landesgeschäftsführerin ADFC Bayern).
Achtung Redaktionen: Eine Berichterstattung über den 1. Münchner Mobilitätskongress ist aufgrund der neuen Corona-Bestimmungen ohne vorherige Akkreditierung möglich. Journalist*innen müssen für den Zugang zum Kongress aber einen Journalistenausweis vorlegen sowie den Nachweis, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind („3-G-Regel"). Der Mobilitätskongress findet am 7. und 8. September in der Alten Kongresshalle statt, am 9. und 10. September im Verkehrszentrum des Deutschen Museums. Das gesamte Programm findet sich online unter dem Link *muenchenunterwegs.de/mobilitaetskongress*.

Dienstag, 7. September, 18 Uhr, Marienplatz
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet das Citizens Lab auf der IAA Mobility. Vertreter*innen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren über die nachhaltigen, sozialen, technischen, wirtschaftlichen und politischen Aspekte künftiger Mobilität in München und der Region.

Mittwoch, 8. September, 9.30 Uhr, Alte Kongresshalle, Am Bavariapark 14
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht zum Thema „Mut bei der Mobilitätswende und Mobilität für alle". Anschließend sprechen Katja Diehl (She Drives Mobility), Eelco Eerenberg (stv. Bürgermeister Utrecht) und Regine Günther (Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin). An der Podiumsdiskussion um **11 Uhr** nehmen Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Mobilitätsreferent Georg Dunkel, Eelco Eerenberg (stv. Bürgermeister Utrecht), Katja Diehl (She Drives Mobility), Sylvia Hladky (Münchner Initiative Nachhaltigkeit), Dr. Thomas Becker (Vice President Sustainability, BMW Group) und Dr. Bernd Rosenbusch (Geschäftsführer MVV GmbH) teil.
Um **13.45 Uhr** hält der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, den Impulsvortrag zu dem Workshop „Mobilität 2035 – Perspektiven für Handel, Handwerk und Transportunternehmen".
Ab **16.15 Uhr** diskutiert Bürgermeisterin Katrin Habenschaden mit Katja Diehl (She Drives Mobility) und Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), über die „Umsetzung der Mobilitätswende: Chancen und Herausforderungen für Stadt und Wirtschaft", um **17 Uhr** reflektiert Mobilitätsreferent Georg Dunkel die Kongressergebnisse.
Achtung Redaktionen: Eine Berichterstattung über den 1. Münchner Mobilitätskongress ist aufgrund der neuen Corona-Bestimmungen ohne vorherige Akkreditierung möglich. Journalist*innen müssen für den Zugang zum Kongress aber einen Journalistenausweis vorlegen sowie den Nachweis, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind („3-G-Regel"). Der Mobilitätskongress findet am 7. und 8. September in der Alten Kongresshalle statt, am 9. und 10. September im Verkehrszentrum des Deutschen Museums. Das gesamte Programm findet sich online unter dem Link *muenchenunterwegs.de/mobilitaetskongress*.

Donnerstag, 9. September, 11 Uhr, Ratstrinkstube
Gleich viermal überreicht Bürgermeisterin Katrin Habenschaden die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Münchner*innen für ihr langjähriges und hohes ehrenamtliches Engagement: an Florian Sonnleitner für seine Benefizkonzerte beziehungsweise Engagement in Sachen Denkmalschutz, an Eva-Maria Weigert für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Caritas als Kinderbetreuerin, an Helmut Spörl für seine polizeiliche Präventions- und Informationsarbeit sowie an Werner Pich für seine Verdienste um die Völkerverständigung in seinem Verein „Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e. V.".

Donnerstag, 9. September, 11 Uhr, Münchner Volkstheater, Bühne 2, am neuen Standort: Tumblingerstraße 29
Pressekonferenz zur Spielzeiteröffnung im Neubau des Münchner Volkstheaters mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Intendant Christian Stückl und Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch den Neubau des Münchner Volkstheaters teilzunehmen.
Achtung Redaktionen: Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an presse@muenchner-volkstheater.de oder an presseabteilung@muenchner-volkstheater.de ist erforderlich.
Auf den Facebook-, Instagram- und Youtube-Accounts des Münchner Volkstheaters kann die Pressekonferenz im Livestream verfolgt werden. Mehr Informationen unter *www.muenchner-volkstheater.de.*

Donnerstag, 9. September, 11.15 Uhr, Verkehrszentrum Deutsches Museum, Am Bavariapark 5
Mobilitätsreferent Georg Dunkel diskutiert bei einem Workshop im Rahmen des 1. Münchner Mobilitätskongresses zum Thema „Experimentieren für die Mobilitätswende mit bürgerschaftlichen Projekten: Was geht jetzt schon, was muss sich in Zukunft ändern?".
Achtung Redaktionen: Eine Berichterstattung über den 1. Münchner Mobilitätskongress ist aufgrund der neuen Corona-Bestimmungen ohne vorherige Akkreditierung möglich. Journalist*innen müssen für den Zugang zum Kongress aber einen Journalistenausweis vorlegen sowie den Nachweis, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind („3-G-Regel"). Der Mobilitätskongress findet am 7. und 8. September in der Alten Kongresshalle statt, am 9. und 10. September im Verkehrszentrum des Deutschen Museums. Das gesamte Programm findet sich online unter dem Link *muenchenunterwegs.de/mobilitaetskongress*.

Donnerstag, 9. September, 12 Uhr, Messegelände, Halle A1, Xpert Stage
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, nimmt an einer Diskussion beim Internationalen Panel der IAA Mobility zum Thema „Automobilstandorte im Wandel" teil.
Achtung Redaktionen: Eine Akkreditierung ist online möglich unter *https://www.iaa.de/de/mobility/newsroom/presse/akkreditierung*.

Wiederholung
Donnerstag, 9. September, 18 Uhr, Vorplatz des NS-Dokumentationszentrums München am Max-Mannheimer-Platz 1
Eröffnung der ortsspezifischen Installation „Oskar. Eine Camouflage“ von Olaf Nicolai. Zu diesem Anlass sprechen Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Direktorin Dr. Mirjam Zadoff und Kuratorin Anke Hoffsten vom NS-Dokumentationszentrum München.
Achtung Redaktionen: Um 17 Uhr findet in Anwesenheit des Künstlers Olaf Nicolai eine Pressekonferenz statt. Akkreditierungen bitte bis heute, 6. September, per E-Mail an presse.nsdoku@muenchen.de.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 13. September, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Montag, 13. September, 19.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule an der Großhaderner Straße 50 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Meldungen

OB Reiter wünscht 1,5-millionsten Münchnerin zum Schulstart Glück
(6.9.2021) Am 17. Juni 2015 hieß Oberbürgermeister Dieter Reiter die kleine Amelia Meyer als 1,5-millionste Münchnerin im Rathaus zusammen mit ihren Eltern willkommen. Mehr als sechs Jahre sind seitdem vergangen, und die nicht mehr ganz so kleine Amelia kommt demnächst in die Schule. Zu diesem Schritt wünscht OB Reiter dem Mädchen Glück. Und damit auch das Pausenbrot immer frisch ist, gibt es als Geschenk ein Brot-

zeitset für Kinder. Oberbürgermeister Reiter schreibt: „Liebe Amelia, bald kommst Du in die Schule. Dann beginnt der Ernst des Lebens, heißt es. Das stimmt ein wenig, denn als Schulkind hast Du mehr Pflichten.
Aber Du lernst auch viele wichtige und interessante Dinge, die Dir helfen, die Welt zu verstehen und das Leben zu meistern. Bald wirst Du rechnen, schreiben und lesen können und jeden Tag etwas Neues lernen. Glaub mir: Das wird eine tolle und ganz besonders spannende Zeit!
Ich möchte Dir mit dem beigefügten Geschenk eine kleine Freude bereiten und hoffe, Du hast viel Spaß an Deinem ersten Schultag und behältst ihn, als Beginn eines neuen Lebensabschnitts, stets in guter Erinnerung.
Ich wünsche Dir viel Glück und Erfolg, gute Lehrer*innen, die Deine Freude am Lernen unterstützen und nette Freund*innen".

Digitales Schulwegportal unterstützt Eltern bei der Schulwegplanung
(6.9.2021) Welcher ist der beste Weg zur Grundschule? Ab welcher Uhrzeit stehen die Schulweghelfer*innen an ihren Standorten? Diese und viele andere Informationen können Eltern jetzt über das digitale Schulwegportal des Mobilitätsreferats abrufen. Das Angebot unterstützt die Eltern bei der Schulwegplanung, es zeigt zum Beispiel die genauen Standorte von Grundschulen, Schulweghelfer*innen oder Ampeln. Die Besetzung der Standorte der Schulweghelfer*innen etwa wird tagesaktuell angezeigt. Ist ein Standort wegen Krankheit einmal nicht besetzt, informiert das Schulwegportal darüber.
Das Schulwegportal kann mit dem Smartphone, Tablet oder Computer aufgerufen werden: auf der Startseite der München App unter „Services in der Nähe" oder unter *geoportal.muenchen.de/portal/schulwegplaene*. Unter *https://t1p.de/schulwegplanung* bekommen Eltern zusätzlich nützliche Tipps und Hinweise für die Schulwegplanung zu Fuß und mit dem Fahrrad sowie Ratschläge für den morgendlichen Schulalltag.

Behördennummer 115: So lässt sich Wartezeit vermeiden
(6.9.2021) Mit der leicht zu merkenden Behördennummer 115 erhalten Bürger*innen bundesweit einen direkten Draht zur Verwaltung, so auch in der Stadt München. Die Mitarbeitenden des 115-Service-Centers beantworten Fragen, zum Beispiel in Sachen Wohnsitz anmelden, Ausweis beantragen oder Fahrzeug ummelden.
In den letzten Wochen wird diese Leistung zu bestimmten Zeiten sehr stark nachgefragt, vor allem am Montagvormittag. Daher kommt es dann zu teils längeren Wartezeiten, die auch durch eine umsichtige Personaldisposition nicht mehr abgefangen werden können. Die Mitarbeitenden des 115-Service-Centers sind von Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 18 Uhr, er-

reichbar. Sie kümmern sich gern auch am Nachmittag um Behördenfragen. Dann ist in der Regel mit geringen bis keinen Wartezeiten zu rechnen. Bei der Behördennummer 115 wird der persönliche Kontakt großgeschrieben. Die meisten Anliegen werden direkt beantwortet. Falls dies einmal nicht möglich ist, wird das Anliegen aufgenommen und eine schnelle Rückmeldung in die Wege geleitet. Ziel der 115 ist es, Bürger*innen und Unternehmen mit einem Anruf verlässliche Auskünfte zu bieten, unabhängig von lokalen und verwaltungsinternen Zuständigkeiten.

Gutachterausschuss stellt Halbjahresreport für Immobilien vor

(6.9.2021) Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Stadt München hat seinen Halbjahresreport für das Jahr 2021 veröffentlicht. Der Bericht analysiert und dokumentiert das Münchner Immobilienmarktgeschehen und zeigt die aktuellen Markttendenzen auf. Dabei werden auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie untersucht. Insgesamt ist das Immobilienmarktgeschehen im ersten Halbjahr 2021 auf hohem Niveau – auch wenn man es mit den Zahlen vor der Pandemie vergleicht. In vielen Bereichen sind die Umsatzzahlen und Preise weiter gestiegen. Teilweise gab es Sondereffekte, die im Bericht aufgezeigt werden. Dieser ist unter *www.gutachterausschuss-muenchen.de* abrufbar.
Kommunalreferentin Kristina Frank: „Stabiles Immobilienmarktgeschehen in München: Wenn man nur die Zahlen des Münchner Immobilienmarktes als Inzidenz betrachten würde, könnte man glauben, die Corona-Pandemie wäre vorbei. Der aktuelle Halbjahresbericht des Gutachterausschusses zeigt für viele Marktsegmente stabile oder steigende Preise. So liegt zum Beispiel die Anzahl der Kaufverträge deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Höhe des Geldumsatzes liegt fast 50 Prozent über dem vergleichbaren Zeitraum des letzten Jahres. Aber auch bezogen auf das Vor-Corona-Jahr 2019 ist eine deutliche Steigerung ablesbar. Im Bereich des Wohnens setzt sich der Preistrend der letzten Jahre leider fort. Die Preise steigen weiter. Bezahlbares Wohneigentum in München ist Mangelware."

Maximilianstraße: Acht Bäume müssen gefällt werden

(6.9.2021) In der Maximilianstraße müssen aufgrund von Pilzbefall und einer Bakterienkrankheit acht Bäume aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Betroffen sind Rote Kastanien im Bereich zwischen Thierschstraße und Thomas-Wimmer-Ring. Die Baumkronen sind überwiegend abgestorben. Ein externes Fachgutachten hat aktuell bestätigt, dass die Bäume nicht mehr verkehrssicher sind und gefällt werden müssen. Im Herbst 2021 pflanzt das Baureferat neue Bäume als Ersatz. Die Maßnahme ist mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt. Der zuständige Bezirksausschuss wurde informiert.

Buchvorstellung „Tell me about yesterday tomorrow“

(6.9.2021) Vom 28. November 2019 bis 18. Oktober 2020 zeigte das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, in der Ausstellung „Tell me about yesterday tomorrow“ zeitgenössische Kunstwerke von 46 internationalen Künstler*innen. Im Zentrum der Arbeiten stand die Auseinandersetzung mit der Deutung von Vergangenheit und deren Anknüpfung an unsere Gegenwart.

An diesen Diskursen und offenen Fragen knüpft die gleichnamige Publikation „Tell me about yesterday tomorrow“ an, die von dem künstlerischen Leiter der Ausstellung Nicolaus Schafhausen und der Direktorin des NS-Dokumentationszentrums, Dr. Mirjam Zadoff, herausgegeben und vorgestellt wird. Die Buchpräsentation findet am Samstag, 11. September, um 19 Uhr im NS-Dokumentationszentrum München statt. Die Herausgeber*innen, Nicolaus Schafhausen und Mirjam Zadoff, diskutieren die Publikation mit Dorothea Schöne (Leiterin des Kunsthauses Dahlem) und der Schriftstellerin Monika Rinck.

Die interdisziplinäre Autor*innenschaft aus den Bereichen Geschichte, Kunst, Philosophie, Journalismus, Lyrik, Gender und Urban Studies des Bandes beschäftigt sich mit der Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft. Die Ansätze und Themen reichen von biografischen Erfahrungen, über intergenerationellen Austausch, bis hin zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Phänomene. Sie setzen sich mit den komplexen Lebenswirklichkeiten in Geschichte und Gegenwart auseinander und lenken den Blick auf Verschiebungen politischer Hegemonien, die zu Ausgrenzung, Abwertung und Zerstörung führen. Explizit ist dabei eine internationale Perspektive gewählt, die zeigt, dass gesellschaftliche Polarisierungen und Radikalisierungen universelle Erscheinungsformen in einer global vernetzten Welt sind. Begleitet werden die Textbeiträge durch eine Dokumentation der Ausstellung im NS-Dokumentationszentrum München und an assoziierten Orten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen unter *www.nsdok.de*.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 6. September 2021

Kosten für städtisches Virtue-Signalling anlässlich des Fußballeuropameisterschaftsspiels zwischen den Nationalmannschaften Deutschlands und Ungarns
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 28.6.2021

Schaltet München den Nachthimmel ein – zur Earth Night 2021?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/FW) vom 22.7.2021

Kosten für städtisches Virtue-Signalling anlässlich des Fußballeuropameisterschaftsspiels zwischen den Nationalmannschaften Deutschlands und Ungarns
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 28.6.2021

Antwort Bürgermeisterin Verena Dietl:

Auf ihre Anfrage vom 28.6.2021 nehme ich Bezug; in Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Die Landeshauptstadt München hat anlässlich des Fußballeuropameisterschaftsspiels zwischen den Nationalmannschaften Deutschlands und Ungarns am 23.6.2021 auf vielfältige Art und Weise Position gegen die ungarische LGBTI-Gesetzgebung bezogen."

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1.1:
Welche Gebäude und sonstigen Objekte wurden am 23.6.2021, im Auftrag der Landeshauptstadt München oder eines stadteigenen Betriebs, in den Regenbogenfarben illuminiert? (Bitte die jeweiligen Gebäude und Objekte einzeln ausweisen.)

Antwort:
Der Olympiaturm und das Windrad auf dem Fröttmaninger Berg wurden in Regenbogenfarben beleuchtet.

Frage 1.2:
Auf welche Summe belaufen sich die finanziellen Kosten der jeweiligen Maßnahmen? (Bitte sämtliche mittel- und unmittelbaren Kosten pro Maßnahme, also inklusive ggf. im Vorfeld nötiger Beschaffungsmaßnahmen, jeweils einzeln ausweisen.)

Antwort:
Für die Beleuchtung des Olympiaturms sind lediglich Stromkosten unter 5 Euro entstanden. Sämtliches benötigtes Material stammt aus eigenen Beständen und die Installation wurde von einem Mitarbeiter der Olympiapark München GmbH vorgenommen. Für die Beleuchtung des Windrads sind ebenfalls nur geringfügig Stromkosten entstanden (vgl. der Olympiaturmbeleuchtung).

Frage 2.1:
Welche Gebäude, Fahrzeuge und sonstigen Objekte wurden im Juni 2021, im Auftrag der Landeshauptstadt München oder eines stadteigenen Betriebs, mit der Regenbogenflagge beflaggt? (Bitte die jeweiligen Gebäude, Fahrzeug(flotten) und Objekte einzeln ausweisen.)

Antwort:
Das Neue Rathaus, das Kreisverwaltungsreferat, das Münchner Stadtmuseum, der Turm des Volksbades und die Häuser der Münchenstift GmbH wurden mit Regenbogenfahnen beflaggt.
Die sowieso geplante Beflaggung anlässlich CSD/Prideweek mit Regenbogenwimpeln wurde durch die MVG bei 50 Trams und 30 Bussen vorgezogen (die anderen Fahrzeuge folgten Ende Juni).

Frage 2.2:
Auf welche Summe belaufen sich die finanziellen Kosten der jeweiligen Maßnahmen? (Bitte sämtliche mittel- und unmittelbaren Kosten pro Maßnahme, also inklusive ggf. im Vorfeld nötiger Beschaffungsmaßnahmen, jeweils einzeln ausweisen.)

Antwort:
Es sind keine Kosten entstanden. Die Fahnen waren bereits im Bestand vorhanden und wurden von Mitarbeiter*innen angebracht. Die Beflaggung des Volksbades wurde ebenfalls kostenfrei realisiert, da kurzfristig geliehene Fahnen von der AIDS Hilfe zur Verfügung gestellt wurden. Die Beflaggung der Busse anlässlich des CSD bzw. der Prideweek wird finanziell ermöglicht durch die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* der Landeshauptstadt München.

Frage 3.1:
Welche weiteren Maßnahmen und Projekte wurden im Juni 2021, im Auftrag der Landeshauptstadt München oder eines stadteigenen Betriebs durchgeführt, welche der Unterstützung der LGBTI-Community, bzw. der Bekämpfung von LGBTI-Feindlichkeit dienten? (Bitte die jeweiligen Maßnahmen und Projekte einzeln ausweisen.)

Antwort:
Im Juni 2021 wurden keine weiteren Maßnahmen durchgeführt.

Frage 3.2:
Auf welche Summe belaufen sich die finanziellen Kosten der jeweiligen Maßnahmen und Projekte? (Bitte sämtliche mittel- und unmittelbare Kosten pro Maßnahme und Projekt, jeweils einzeln ausweisen.)

Antwort:
Siehe Antwort 3.1.
Somit sind hierzu keine Kosten entstanden.

Schaltet München den Nachthimmel ein – zur Earth Night 2021?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/FW) vom 22.7.2021

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

In Ihrer schriftlichen Anfrage vom 22.7.2021 führen Sie Folgendes aus:

„Am 7. September 2021 findet die diesjährige Earth Night in Deutschland statt. Die Earth Night wurde von der ehrenamtlichen Vereinigung ‚Paten der Nacht' 2019 ins Leben gerufen, um einen bewussteren Umgang mit der Ressource Licht zu bewirken. Denn unsere Nächte werden trotz bzw. gerade wegen der LED immer heller. Die entstehende Lichtverschmutzung belastet unseren Planeten durch erhebliche CO_2-Emissionen, hohen Ressourcenverbrauch, Beeinträchtigungen des menschlichen Biorhythmus und vor allem massives Insektensterben.

Die Landeshauptstadt München hat sich bereits letztes Jahr erfolgreich an der Earth Night beteiligt, indem sie die öffentliche Anstrahlung von Gebäuden, Brunnen und Denkmälern nicht erst um 23 Uhr, sondern bereits um 22 Uhr ausgeschaltet hat. Andere bayerische Gemeinden, wie z. B. Aschau im Chiemgau oder Bernau am Chiemsee, haben allerdings ihre gesamte Straßenbeleuchtung während dieser Nacht ausgeschaltet.

Kann München dieses Jahr ein auffälligeres Zeichen setzen, um auf die Notwendigkeit zur Einsparung von Ressourcen, zur Reduktion von Emissionen und zum rücksichtsvollen Umgang mit Insekten aufmerksam zu machen? Darum fragen wir den Oberbürgermeister:

Frage 1:
Ist es möglich, dieses Jahr zur Earth Night die Maßnahmen zu steigern und die Straßenbeleuchtung auf der Maximilianstraße zwischen Odeonsplatz und Maximilianeum auszuschalten? Die Maximilianstraße geht durch die Isarauen mit hohem Insektenbestand und wäre durch die beleuchteten Schaufenster immer noch relativ hell.

Frage 2:
Kann die Landeshauptstadt München als erste Großstadt klare Zeichen zum Einsparen von Licht setzen und die Straßenbeleuchtung darüber hinaus an einzelnen zentralen Plätzen, wie z. B. dem Königsplatz, dem Odeonsplatz und dem Gärtnerplatz, in dieser Nacht ausschalten?"

Die in Ihrer Anfrage gestellten beiden Fragen beantworten wir wie folgt:

Das Baureferat optimiert seit Jahrzehnten die städtische Straßenbeleuchtung unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten. So wird das Beleuchtungsniveau auf den großen Straßen bereits seit vielen Jahren täglich ab ca. 22 Uhr reduziert. Der Münchner Stadtrat beschloss am 4. Februar 2020 im Bauausschuss einstimmig die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 17541). Mit dem Beschluss „Sonderprogramm Klimaschutz 2021" der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.7.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 03895) wurde die Finanzierung der Maßnahme bis 2026 sichergestellt. Die LED-Beleuchtungstechnik ist nicht nur wegen der CO_2-Einsparung gegenüber herkömmlicher Beleuchtung eine Schlüsseltechnologie für den Klimaschutz. Aufgrund der geringeren Anziehungswirkung auf Insekten sowie der zielgerichteten Ausleuchtung von Verkehrsflächen leistet die Technik auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und hilft bei der Reduktion unerwünschter Lichtemissionen.

Der verantwortliche Umgang mit künstlicher Beleuchtung ist auch uns ein großes Anliegen. Daher unterstützen wir die Aktion „Earth Night" – wie im Vorjahr – gerne. Die öffentlichen Anstrahlungen von Gebäuden, Brunnen und Denkmälern in München werden am 7. September 2021 um 22 Uhr ausgeschaltet. Anders als im Vorjahr, in welchem lediglich bei sechs Objekten die Anstrahlung abgeschaltet wurde, werden wir dieses Jahr alle 32 zur Zeit zentral ansteuerbaren Objekte mit Anstrahlungen abschalten – diese sind:

Gebäude und Brücken	**Kirchen**	**Statuen und Brunnen**
Neues Rathaus	Frauenkirche	Bavaria
Altes Rathaus	Theatinerkirche	Friedensengel
Maximilianeum	Alter Peter	Max-Joseph-Denkmal
Feldherrnhalle	Heilig-Geist-Kirche	Pallas Athene
Ruhmeshalle	Paulskirche	König-Ludwig-Denkmal am Amiraplatz
Propyläen	Mariahilfkirche	Kürfürst Maximilian am Amiraplatz
Glyptothek	St. Ludwig	Patrona Bavariae
Antikensammlung	Maria Ramersdorf	Wittelsbacher Brunnen
Siegestor	Dreifaltigkeitskirche	Brunnen am Friedensengel
Isartor		Brunnen am Frauenplatz
Maximiliansbrücke		Prinzregent-Luitpold-Brunnen
Luitpoldbrücke		

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass die Straßenbeleuchtung vielen Anforderungen, wie Verkehrssicherheit, Orientierung und Sicherheitsgefühl, genügen und dabei die Vorschriften erfüllen muss. Beleuchtungsanlagen von Privatpersonen oder Geschäften stellen keine gesicherte Beleuchtung dar, da sie zum Beispiel jederzeit abgeschaltet werden können und in der Regel auch nicht die Anforderungen einer normgerechten Beleuchtung erfüllen. Eine Abschaltung der Straßenbeleuchtung ist im großstädtischen Bereich, unter anderem aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und der öffentlichen Sicherheit, nicht vertretbar.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Anfrage damit abschließend behandelt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 6. September 2021

Gemeinsame Machbarkeitsstudie zur innovativen Stadtumlandbahn 2.0
Antrag Stadträte Andreas Babor, Hans Hammer, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

Umwelt schonen und die Stadt sauber halten – Stellplätze für Reisemobile und Entsorgungsstationen für Chemietoiletten!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Christian Köning, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster und Micky Wenngatz (SPD /Volt-Fraktion)

Auskünfte zu Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus im Zusammenhang mit Kostenübernahme aus dem Gesundheitsfonds der Landeshauptstadt München
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

06.09.2021

Gemeinsame Machbarkeitsstudie zur innovativen Stadtumlandbahn 2.0

Die Landeshauptstadt München und ihre zuständigen Referate werden erneut aufgefordert, in einem gemeinsamen Projekt, insb. folgende Punkte gutachterlich und unter Einbindung aller relevanten Akteure, wie z.B. Freistaat, Landkreise und MVV, zu prüfen und den jeweiligen Gremien vorzustellen:

1. Vergleichende Darstellung und Grundlagen einer Stadtumlandbahn mit innovativen Transportmitteln, insb. in Bezug auf Leistungsfähigkeit, (technischen) Trassenvoraussetzungen, Investitions- und Betriebskosten sowie rechtlicher Realisierungsverfahren.

2. Mögliche Strecken mit Haltstellen und den jeweiligen Passagierpotentialen in einer für das jeweils geeignete Transportmittel relevanten (fahr-)zeitlichen Gliederung.

Zudem wird das Mobilitätsreferat aufgefordert, den Antrag der CSU-Fraktion „Verkehrsprobleme im Münchner Nordwesten stadtübergreifend lösen – gemeinsame Machbarkeitsstudie zu innovativen Transportmitteln“ vom 26.02.2019, welcher seit über zwei Jahren trotz großzügiger Verlängerung der Bearbeitungsfrist bis zum 31.12.2020 nicht innerhalb von 30 Monaten bearbeitet werden konnte, mit in diese gemeinsame Machbarkeitsstudie einzubringen.

Begründung

Die Netze von S-Bahn, U-Bahn und Tram führen weitgehend sternförmig in das Münchner Zentrum. Für Tangentialverbindungen sind daher im Schienenpersonennahverkehr Umwege über das Zentrum nötig oder die Nutzung von anderen Verkehrsträgern, wie Bussen. Die sternförmige Ausrichtung des Münchner Netzes auf das Zentrum benötigt dringend eine Ergänzung durch Tangenten. Eine Ringlinie, die große Teile des Verkehrs aus dem Zentrum heraushält, würde das bestehende Netz entlasten und viele Probleme lindern. Gleichzeitig sollte untersucht werden, welche Radialverbindungen in Kombination mit einem Ring ausgebaut werden können, um ein attraktives Angebot für Pendler zu schaffen und auch zusätzlichen Wohnungsbau im Umland besser anzubinden.

Für eine Stadtumlandbahn wurden bereits verschiedene Konzepte für tangentiale Verbindungen im Schienenpersonenverkehr der Landeshauptstadt München vorgestellt, die den Betrieb einer Ringlinie ermöglichen. Denkbar wäre die Einbindung innovativer Transportmittel wie Seilbahnen, Magnetschwebebahnen oder die Ottobahn aber auch die Prüfung von selbstfahrenden Bussen.
Für eine schienengebundene Ringbahn könnten die vorhandenen Trassen des Münchner Nordrings und des Münchner Südrings genutzt werden, aber auch Trassen weiter im Umland. Eine Ringlinie im Schienenverkehr könnte schnellere und leistungsfähigere Tangentialverbindungen schaffen. Innovative aufgeständerte Verkehrsmittel könnten entlang bestehender Schienen- oder Straßentrassen laufen und ökologisch sensible Areale überwinden.

Des Weiteren müssen dringendst für das prognostizierte Bevölkerungswachstum der Stadt München ausreichende Kapazitäten im öffentlichen Nahverkehr geschaffen werden, wobei durch eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den Schienenverkehr auch der Feinstaubproblematik in München begegnet werden könnte. Das Ausweichen vom PKW auf den öffentlichen Nahverkehr ist bei weitem noch nicht problemlos möglich, da dieser gegenwärtig bereits an der Belastungsgrenze operiert. Trotz Realisierung der zweiten Stammstrecke ist damit eine Notwendigkeit für eine Ringbahn unstrittig. Eine Ringbahn würde wichtige Kernverbindungen um ein Vielfaches beschleunigen. Zudem könnte durch verbesserte Verbindungen in Richtung Freising, Landshut und Augsburg der Siedlungsdruck auf die Stadt München reduziert und Pendlern Zeitvorteile eingeräumt werden.

An allen Stationen der Ringbahn sind Umsteigemöglichkeiten zum heutigen Schienenpersonenverkehr vorzusehen. Bei einem 10-Minuten-Takt im S-Bahn-Verkehr hätte die Ringbahn eine Transportkapazität ähnlich wie der Mittlere Ring und würde maßgeblich zu dessen Entlastung beitragen. Trotz der angespannten Haushaltslage ist eine Ringbahn für ein zukunftsfähiges Nahverkehrsnetz unumgänglich. Bereits im Jahr 2008 wurde es versäumt, mit dem Transrapid eine effiziente Flughafenverbindung zu schaffen. Heimische Technologie fährt nun erfolgreich im Ausland, während Reisende vor Ort selbst 13 Jahre nach der Projektabsage immer noch im öffentlichen Nahverkehr mit Wartezeiten von teilweise über einer Stunde mit der S-Bahn-Verbindung ins Zentrum benötigen. Alternativverbindungen sind kaum vorhanden und für den Großteil der Reisenden unökonomisch. Ein solches Konzept für den öffentlichen Nahverkehr war schon vor einem Jahrzehnt für eine Metropole wie München nicht zeitgemäß. Die Landeshauptstadt steht nun davor, den gleichen Fehler erneut zu begehen.
Daher ist der Stadtrat zuvor zu befassen!

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Hans Hammer
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

SPD Volt FRAKTION IM MÜNCHNER STADTRAT

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt . Rathaus . 80313 München

ANTRAG

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 06.09.2021

Umwelt schonen und die Stadt sauber halten – Stellplätze für Reisemobile und Entsorgungsstationen für Chemietoiletten!

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, zusammen mit den Stadtwerken München GmbH nach geeigneten Standorten für Grauwasser- und Chemietoilettenentsorgung im Münchner Stadtgebiet zu suchen und entsprechende gebührenpflichtige Entsorgungssäulen (siehe Abbildung) aufzustellen. Nur so kann das nicht umweltgerechte Entsorgen von Grauwasser und Chemietoilette verhindert werden.

Hierfür sollen - aufgrund der optimalen Infrastruktur - insbesondere größere Parkplätze (Norden, Süden, Westen, Osten) im Zusammenhang mit der Möglichkeit einer Ausweisung als Nachtstellplätze geprüft werden. Teil des Konzepts soll eine möglichst kostendeckende Gebührenstruktur sein. So wird anderenorts bspw. 1 bis 2 Euro pro 100 Liter Frischwasser, 0,50 bis 1 Euro für das Entsorgen der Chemietoilette oder 10 Euro für das Nachtparkticket durchreisender Fahrzeuge verlangt.

(Entsorgungsstation der Wasserwerke Kaufbeuren)

(System Entsorgung Grauwasser Kaufbeuren)

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathausmuenchen.de

München SPD Volt

Begründung

Bereits seit einigen Jahren ist ein Trend hin zum Individualtourismus mit dem Reisemobil zu verzeichnen, die Zulassungszahlen steigen, immer mehr Hersteller bauen Alternativen zu den herkömmlichen, sperrigen Wohnmobilen und das Segment hat sich mittlerweile zum millionenschweren Wirtschaftsfaktor entwickelt. Insbesondere während der Corona-Pandemie sind Wohnmobile und Campervans bei Münchner*innen aller Altersgruppen zur beliebten Reise-Alternative geworden.

Diese Campingmobile verursachen allerdings auch „Abfall“, und die Entsorgung des Grauwassers bzw. der Chemietoilette, aber auch das Befüllen des Frischwassertanks bereitet vielen Münchner*innen Kopfzerbrechen. Die in München de facto nicht vorhandene Entsorgungsinfrastruktur (es gibt lediglich eine Entsorgungsmöglichkeit an der Allianz-Arena) führt teilweise zum nicht umwelt- und fachgerechten Ablassen des Grauwassertanks ins Kanalisationssystem oder zur Leerung von Chemietoiletten im heimischen WC.

Entsorgungsstationen sind eine platzsparende, effiziente Lösung, um diese Abfallprodukte fachgerecht zu entsorgen. Zudem ist es eine angemessene Reaktion auf die entsprechenden Entwicklungen im Individualtourismus.

gez.

Nikolaus Gradl
Micky Wenngatz
Christian Köning
Kathrin Abele
Andreas Schuster
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Klaus Peter Rupp
Julia Schönfeld-Knor
Roland Hefter

Stadtratsmitglieder

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathausmuenchen.de

Anfrage

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 03.09.2021

Auskünfte zu Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus im Zusammenhang mit Kostenübernahme aus dem Gesundheitsfonds der Landeshauptstadt München

Am 3. Juli 2021 berichtete die Süddeutsche Zeitung unter der Überschrift „*Schlecht behandelt*“ über die medizinische Versorgung von Menschen ohne geregeltem Aufenthaltsstatus. Laut Zeitungsbericht sollen schätzungsweise 15.000 Menschen in München leben, bei denen es sich überwiegend um abgelehnte Asylbewerber handeln soll. Erhebungen, wie viele Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus in München leben, gäbe es angeblich bei der Stadt nicht.

In Deutschland ist jedem Menschen der Zugang zum Gesundheitssystem gewährleistet. Dies gilt auch für Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus. Da jedoch Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus nicht krankenversichert sind, müssen sie sich beim Sozialamt einen Behandlungsschein abholen. Die Kosten für solche Behandlungen werden aus einem Gesundheitsfonds Landeshauptstadt finanziert. Nach § 87 Aufenthaltsgesetz ist jedoch jede öffentliche Stelle verpflichtet, einen illegalen Aufenthalt bei der Ausländerbehörde zu melden.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Behandlungsscheine wurden seit 2014 ausgegeben? (bitte jährlich getrennt ausweisen)

2. Wie hoch sind die Gesamtkosten, die die Landeshauptstadt aus dem bereitgestellten Gesundheitsfonds bezahlt hat? (bitte jährlich getrennt ausweisen)

3. Hat das Sozialamt die Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus, an die Behandlungsscheine ausgegeben wurden, gem. § 87 Aufenthaltsgesetz an die Ausländerbehörde gemeldet und wenn nein, warum sind Meldungen nicht erfolgt?

4. Welche Daten und Angaben über Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus werden seitens des Sozialamts in diesem Prozess erfasst?

5. Gibt es überhaupt Erhebungen über Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus seit 2014, die in irgendeiner Weise in Erscheinung getreten sind bzw. auffällig wurden und wenn nein, warum nicht?

6. Da Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus nicht krankenversichert sind, werden die Behandlungskosten im Rahmen der Privatliquidation abgerechnet. Wie werden diese Abrechnungen geprüft und von wem?

Anfrage

7. Wo ist der o. g. Gesundheitsfonds im Haushalt der Landeshauptstadt München aufgelistet?

Initiative:

Iris Wassill	Markus Walbrunn	Daniel Stanke
ea. Stadträtin	ea. Stadtrat	ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 6. September 2021

Deutschland Abo-Upgrade im MVV: Abonnent:innen können Busse und Bahnen in ganz Deutschland nutzen
Gemeinsame Pressemitteilung DB, MVG und MVV

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

München, 6. September 2020

Deutschland Abo-Upgrade im MVV: Abonnent:innen können Busse und Bahnen in ganz Deutschland nutzen

Ein Dankeschön an alle, die Bus und Bahn während der Pandemie die Treue gehalten haben: Im Rahmen der Kampagne #BesserWeiter des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) können auch MVV-Abonnent:innen von Montag, 13. September, bis Sonntag, 26. September 2021, ohne zusätzliche Kosten das Bus- und Bahnangebot der teilnehmenden Verkehrsverbünde in ganz Deutschland nutzen – und von einer Ausweitung des Geltungsraumes ihres Abos im Heimatverbund profitieren. Das Deutschland Abo-Upgrade gilt unabhängig davon, ob Fahrgäste ihr Abo bei der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) oder der Deutschen Bahn AG (DB) abgeschlossen haben, nach Registrierung unter www.besserweiter.de/abo-upgrade

Schon den ganzen Sommer warten Verkehrsunternehmen und -verbünde in ganz Deutschland mit verschiedenen Aktionen und Angeboten auf, um Fahrgäste zurückzugewinnen – und um den treuen Kund:innen Danke zu sagen. An dieses Engagement schließt die ÖPNV-Branche im Herbst an: Passend zur Europäischen Mobilitätswoche können Abonnent:innen im Aktionszeitraum ohne weitere Kosten das Bus- und Bahnangebot der teilnehmenden Verkehrsverbünde nutzen.

Die Aktion richtet sich sowohl an Städtereisende, die im Aktionszeitraum vor Ort in teilnehmenden Verkehrsverbünden das Angebot von Bahn und Bus nutzen, als auch an Abonnent:innen, die die deutschlandweite Freifahrt für die Anreise im Nahverkehr einsetzen möchten. Wer im Fernverkehr der Bahn

Deutsche Bahn / S-Bahn München
Pressestelle
Telefon: 089/1308 1497
Presse.m@deutschebahn.com
Orleansplatz 9a
81667 München
www.s-bahn-muenchen.de

SWM – Stadtwerke München GmbH
Pressereferent Bereich MVG
Telefon: 089/2361 6042
presse@mvg.de
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
www.mvg.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Pressestelle
Telefon: 089/210 33 224
presse@mvv-muenchen.de
Thierschstraße 2
80538 München
www.mvv-muenchen.de

reisen möchte, kann im Rahmen der Aktion eine Probe BahnCard 25 zum vergünstigten Preis von 9,90 Euro erwerben. Und wer lieber in der Heimat bleibt, kann mit dem eigenen Abonnement nach erfolgreicher Registrierung im Aktionszeitraum ohne zusätzliche Kosten im gesamten MVV-Netz fahren. Das Abo gilt in dieser Zeit – nach Registrierung – als Fahrschein für alle Zonen.

Vor der Nutzung des Deutschland Abo-Upgrade ist eine Registrierung unter www.besserweiter.de/abo-upgrade erforderlich. Die Aktion erfolgt im Rahmen von #BesserWeiter, einer Gemeinschaftskampagne von Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und den Verkehrsunternehmen unter Federführung des VDV.

Rahmenbedingungen der Abo-Aktions-Wochen

Zeitraum	13.9.2021 bis 26.9.2021
Teilnahme-berechtigte	Inhaber:innen von MVV-Abonnements der - IsarCard (persönlich und übertragbar) - IsarCard9Uhr (persönlich und übertragbar) - IsarCard65 (persönlich und übertragbar) - IsarCard65Übergang (persönlich und übertragbar) - IsarCardJob - IsarCardSchule I / IsarCardSchule II / IsarCardAusbildung - 365-Euro-Ticket MVV für Schüler:innen und Auszubildende - IsarCardSemester mit Gültigkeitszeitraum bis 30. September 2021 - AboPlusCardBayern

Deutsche Bahn / S-Bahn München
Pressestelle
Telefon: 089/1308 1510
presse.m@deutschebahn.com
Orleansplatz 9a
81667 München
www.s-bahn-muenchen.de

SWM – Stadtwerke München GmbH
Pressereferent Bereich MVG
Telefon: 089/2361 6042
presse@mvg.de
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
www.mvg.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Pressestelle
Telefon: 089/210 33 224
presse@mvv-muenchen.de
Thierschstraße 2
80538 München
www.mvv-muenchen.de

Gültigkeit	Bundesweit in Bussen und Bahnen der teilnehmenden Verkehrsverbünde Wichtig: Bei einer Fahrkartenkontrolle ist der Registrierungsbeleg zusammen mit dem eigenen Abonnement vorzuzeigen; auf Verlangen muss die Identität des/der Nutzer:in mithilfe eines amtlichen Lichtbildausweises nachgewiesen werden können.
Fernverkehr	Abo-Kund:innen sind im Aktionszeitraum zum vergünstigten Kauf einer BahnCard 25 berechtigt.
Registrierung	www.besserweiter.de/abo-upgrade

Ingo Wortmann, MVG-Chef: „Durch Home-Office und die Einschränkungen im öffentlichen Leben haben viele Kund:innen ihr Abonnement in den vergangenen Monaten nicht im üblichen Umfang genutzt. Das Deutschland Abo-Upgrade ist unser Dankeschön an alle, die uns mit ihrem Abonnement trotzdem die Treue gehalten oder ein neues Abo abgeschlossen haben."

Heiko Büttner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der S-Bahn München: „Wir waren auch in Lockdown-Zeiten zuverlässig für alle da, die unterwegs sein müssen. Viele unserer Fahrgäste sind in dieser Zeit seltener gefahren, haben uns aber trotzdem die Treue gehalten. Mit dem Deutschland Abo-Upgrade wollen wir allen Kund:innen danken, die weiterhin das Abo für ihre Fahrten nutzen und so aktiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen."

MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch: „Wir freuen uns, den Fahrgästen, die uns während der gesamten Pandemie die Treue gehalten haben, mit der Abo-Aktion unseren Dank zukommen lassen zu können. Das „Deutschland Abo-Upgrade" lädt unter anderem zu Tagesausflügen in ganz

Deutsche Bahn / S-Bahn München
Pressestelle
Telefon: 089/1308 1510
presse.m@deutschebahn.com
Orleansplatz 9a
81667 München
www.s-bahn-muenchen.de

SWM – Stadtwerke München GmbH
Pressereferent Bereich MVG
Telefon: 089/2361 6042
presse@mvg.de
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
www.mvg.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Pressestelle
Telefon: 089/210 33 224
presse@mvv-muenchen.de
Thierschstraße 2
80538 München
www.mvv-muenchen.de

Bayern ein, weil die Fahrgäste den Nahverkehr aller Eisenbahnen, auch den der Deutschen Bahn im Regionalverkehr, und das Angebot von allen Unternehmen in den bayerischen Verbünden kostenlos nutzen können. Damit umfasst die Aktion fast den gesamten öffentlichen Nahverkehr im Freistaat."

Alle Informationen zur Aktion finden sich unter www.besserweiter.de/abo-upgrade sowie auf den Seiten von MVG (www.mvg.de/abo-upgrade), DB (www.bahn.de/deutschland-abo-upgrade) und MVV (www.mvv-muenchen.de/abo-upgrade).

Hinweis:

Die Umsetzung der Aktion ist abhängig von den aktuellen Pandemieentwicklungen. Fahrgäste sollten sich grundsätzlich vor Fahrtantritt vor Ort über die geltenden Corona-Regelungen in Bezug auf die Bus- und Bahnnutzung informieren. ■

Deutsche Bahn / S-Bahn München
Pressestelle
Telefon: 089/1308 1510
presse.m@deutschebahn.com
Orleansplatz 9a
81667 München
www.s-bahn-muenchen.de

SWM – Stadtwerke München GmbH
Pressereferent Bereich MVG
Telefon: 089/2361 6042
presse@mvg.de
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
www.mvg.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Pressestelle
Telefon: 089/210 33 224
presse@mvv-muenchen.de
Thierschstraße 2
80538 München
www.mvv-muenchen.de